



**Frankfurt.** Diesmal ohne sportliches Sommerfest mit Eltern (das Interesse ist leider zu gering), dafür mit Staffelspielen ging es für unsere Leichtathleten in die Sommerferien. Rund 45 Kinder (bitte auf dem Foto nachzählen ...) der Altersklassen U8 bis U16 wollten dabei sein.

Nachdem sich alle der Größe aufgestellt hatten, wurden klein

und groß abwechseln mehreren Gruppen zugeordnet. Dann ging es an die Stationen aus der Kinderleichtathletik mit Heulerweitwurf in die Zone sowie den Staffelwettbewerben Zonen-Weitsprung, Einbein-Hüpfen und Hindernisparcours. Wie bei den KiLa-Pokalen setzte auch zum sportlichen Sommerfest der Team-Biathlon den Schlusspunkt.

„Es war richtig cool mitzubekommen, wie die Großen die Kleinen angefeuert haben. Die Kinder haben sich gegenseitig geholfen, zum Beispiel wie man am besten den Heuler anfasst. Es war alles sehr harmonisch und fühlt sie als große Gemeinschaft an“, zeigte sich Trainerin Susanne Thielemann, die mit den anderen Trainern alles vorbereitet hatte, begeistert. Apropos Heuler: Dass Pit dieses Fluggerät auf 49,50 m werfen würde, hat alle in Erstaunen gesetzt.

Auch eine Siegerehrung der Mannschaften wurde vorgenommen – und es ging selbst ohne Preise. Aber dafür winkte als Belohnung das Bufett mit Kuchen und Obst, das Eltern liebevoll vorbereitet hatten.

Und weil das mit Klein und Groß so gut gepasst hat, haben sich die Trainer und Übungsleiter überlegt, die älteren Sportler am 13. Oktober zum Abschluss des KiLa-Pokals in Frankfurt als Helfer einzusetzen. Da sagen sicher viele zu.



Übrigens: Dass der Zusammenhalt sich so gut entwickelt, führen alle zum großen Teil auf das/die Trainingslager zurück. Eine wirklich gute Gelegenheit, dass sich die Kinder der verschiedenen Trainingsgruppen besser kennen lernen.



Text: Kerstin Bechly,  
Foto: Susanne Thielemann  
(7/2018)